

Leipziger Uhrmacher Zeitung

Herausgegeben von



Wilhelm Diebener

Organ der Deutschen Uhrmacher-Vereinigung, Zentralstelle Leipzig

Organ der Garantie-Gemeinschaft Deutscher Uhrmacher, eing. Verein

REDAKTION UND VERLAG: Leipzig 19, Talstraße 2. Telegramm-Adresse: Uhrenzeitung Diebener-Leipzig. Fernsprecher 2991. Zweigstellen: Pforzheim, Hafnergasse 1. Fernspr. 1621. Amsterdam, Warmoesstraat 174 (Buchdruckerei Gebrüder Binger) · DEUTSCHE AUSGABE: Erscheint wöchentlich, jeden Sonnabend. Jährlich 52 Nummern · BEZUGSPREIS 1.75 Mark vierteljährlich, durch die Post bezogen 25 Mark vierteljährlich, für Österreich 8 Mark, für das übrige Ausland jährlich 10 Mark.

ANZEIGENPREIS: Die viergespaltene Petitzeile 50 Pf. Bei Wiederholungen entsprechende Rabattsätze. Beilagen nach Übereinkunft. Stellenangebote u. -gesuche 35 Pf., vermischte Anzeigen 40 Pf. die Zeile · GROSSHANDELS- UND EXPORT-AUSGABE: Jährlich erscheinen je 2 Ausgaben in französischer, englischer und spanischer Sprache · LEIPZIGER UHRMACHER-KALENDER: Erscheint Anfang Januar jedes Jahres und wird sämtlichen Abonnenten der Zeitung zugestellt. Die ganze Seite 75 M.

Die Uhrmacher-Woche

Einzig wöchentlich erscheinende Uhrmacher-Zeitung

Deutsche Uhrmacher-Vereinigung Garantiegemeinschaft Deutscher Uhrmacher E. V.

Fédération Horlogère de Garantie.

Ihren Beitritt neu angemeldet haben die Kollegen:

Greiffenberg i. Schl.: Max Bischoff. Schneeberg i. Sa.: Curt Schmidt i. Fa.:
Posen: Alexander Müller. Gust. Merz Nachf.

Zum zweiten Male veröffentlicht werden:

Aidlingen (Wttbg.): J. Kienzle. Dingelstädt: Georg Wöhrle.
Bad Rothenfelde: Wilhelm Kronsbein. Erfurt: Hugo Michel.
Bunzlau: Richard Bleul.

Recht nützlich ist, wie wir aus vielfachen Zuschriften ersehen konnten, in diesen Osterfesttagen manchem Fachgenossen die

Mitgliedschaft zu unserer Garantiegemeinschaft

gewesen. Es ist dieses auch leicht verständlich; denn kein Laie wird sich den Vorteilen verschließen können, welche diese Einrichtung für ihn birgt. Die Versandhäuser gehen immer weiter in ihren verlockenden Anerbieten und hochtönenden Zusagen und leider fällt das Publikum — um drastisch zu reden — auch immer mehr auf diesen Schwindel herein. Da müssen wir Uhrmacher dem Publikum auch etwas Besonderes, aber etwas Ernsthaftes, nicht Prahlendes, bieten und das geschieht durch das Versprechen der übertragbaren Garantie. Eine solche Zusage schafft Vertrauen und bietet überdies dem Käufer einer Uhr einen Vorteil, den er ja nun einmal haben will. Es sollte aber auch kein Mitglied unserer Garantiegemeinschaft es versäumen

unaufgefordert den Garantieschein

dem Kunden gleichzeitig mit der Uhr auszuhändigen. Man soll nicht darauf warten, daß der Käufer der Uhr einen solchen Schein verlangt; selbst wenn man mit dem Kunden schon jahrelang in Geschäftsverbindung steht oder ihn jahrelang kennt, und noch nie einen Garantieschein gegeben hat, so soll man dennoch die Verabfolgung eines solchen Scheines nicht unterlassen. Das Versandhaus gibt stets, sogar bei der minderwertigsten Uhr — eine Gepflogenheit der wir Uhrmacher aber nur nicht folgen wollen — ungebeten einen Garantieschein und beeinflusst dadurch den Kunden zu seinen Gunsten. Warum handeln wir Uhrmacher nicht ebenso und stellen, ohne daß der Kunde darum bitten muß, einen solchen Schein aus? Das ist aber eben einer jener kaufmännischen Fehler, die so häufig begangen werden und die dazu beitragen, den Käufer einer Uhr ins Versand- oder Warenhaus zu treiben.

Die Uhrmacher-Woche

Unsere Mitglieder sollten auch nie unterlassen, den Mitgliedschaftsstempel

anzubringen; es läßt sich dieser sehr gut bei der Versendung von Mitteilungen, Bestellungen, Rechnungen usw. verwenden und er wird unbedingt dazu beitragen, die Aufmerksamkeit auf die Zugehörigkeit zu unserer Garantiegemeinschaft zu lenken. Ein solcher Stempel kostet 1.80 M. — Die von uns geplante

Uhrmacherfahrt nach Pforzheim und Hanau

zieht einen immer größeren Kreis von Kollegen zusammen. Wir sind überzeugt, daß es eine herrliche Reise werden wird und wir laden daher heute nochmals alle Mitglieder zur Teilnahme ein. Das ausführliche Programm ist jetzt bis auf einige Kleinigkeiten zusammengestellt, so daß wir es in Kürze veröffentlichen können. Wie schon gesagt, ist die Besichtigung von Bijouteriefabriken, Silberwarenfabriken, Diamantschleifereien, Scheideanstalten, Doublékettensfabriken, Metallwarenfabriken beabsichtigt, dabei sollen aber auch die landschaftlichen Genüsse, welche sich auf dieser Reise bieten, nicht vernachlässigt und somit Frankfurt a. M., Heidelberg, Baden-Baden, Wildbad usw. aufgesucht werden. Die Fahrt wird 6 bis 7 Tage in Anspruch nehmen und im Monat Juni stattfinden. Wir bitten, uns Anmeldungen hierzu recht bald zugehen zu lassen, damit die entsprechenden Dispositionen getroffen werden können.

Vielfach wird noch immer von unberechtigter Seite der Versuch gemacht, Probenummern unseres Organs zu erlangen. Diese „Auch“-Fachgenossen rechnen aber nicht mit der

strengen Kontrolle,

die der Verlag unseres Organs ausübt und wodurch es unbedingt verhindert wird, daß eine Nummer der Zeitung in unberufene Hände gelangt. Wir erinnern bei dieser Gelegenheit auch nochmals daran, daß die „Uhrmacher-Woche“ bei der Post bestellt 100 M. jährlich kostet; durch diese Abwehrmaßregel ist auch der unkontrollierbaren „Lektüre“ unseres Blattes durch Postabonnenten ein Riegel vorgeschoben.

Mit kollegialem Gruß

Deutsche Uhrmacher-Vereinigung
Zentralstelle Leipzig.

Garantiegemeinschaft Deutscher Uhrmacher E. V.
Fédération Horlogère de Garantie.

W. Herrmann i. Fa. L. Döring,
i. Vorsitzender.

Anton Frye,
Schriftführer.

Nr. 16, 1914 · Leipziger Uhrmacher-Zeitung 197

